

BDOC Zertifikat
Oculoplastisch-ästhetische Chirurgie

Spezielle augenärztliche Operationen an Lidern, Tränenwegen und Augenhöhle		
Definition		
	Der BDOC bescheinigt mit dem Zertifikat in Ergänzung zur Facharztkompetenz der Augenheilkunde besonders hohe fachliche und theoretische Kompetenz des Zertifikatinhabers durch den Nachweis von Fortbildungen im Bereich der komplexen plastisch-rekonstruktiven Chirurgie der Augenlider, Tränenwege und Orbita zur Wiederherstellung und Verbesserung der Form, Funktion und Ästhetik im Bereich der Orbita und Periorbita laut BDOC Fortbildungskatalog, sowie den Nachweis über die Mindestanzahl an selbst durchgeführten Operationen laut BDOC Anforderungskatalog.	
Ziel		
	ist der objektive Nachweis einer besonders hohen fachlichen theoretischen und praktischen Kompetenz in komplexen plastisch - rekonstruktiven Operationen der Augenlider, Tränenwege und Orbita.	
Voraussetzung zum Erlangen der Zertifikatsreife und Berechtigung zum Führen des Siegels		
	Nachweis Facharztanerkennung Augenheilkunde	
	Nachweis der Teilnahme an vom BDOC anerkannten Fortbildungen entsprechend des Fortbildungskatalogs (s. u.)	
	Nachweis über die Mindestanzahl an selbst durchgeführten Operationen laut BDOC Anforderungskatalog	
	Verpflichtung zur Fotodokumentation der Operationen	
	Verpflichtung zur Führung und jährlichen Meldung von OP- Statistik und Komplikationsstatistik	
	Verpflichtung bei der Durchführung der Operationen die jeweils gültigen RKI Anforderung und die Qualitätssicherungsmaßnahmen beim ambulanten Operieren gem. § 14 des Vertrages nach § 115b Abs 1 SGB V in baulicher sowie apparativ-technischer Hinsicht zu erfüllen und in der Einrichtung einen OP zum Notfallmanagement vorzuhalten.	
Fortbildungsinhalt		Stunden
	Erwerb von tiefgehenden Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in:	
-	Anatomie des Auges und der Periorbitalregion, Präp-kurs	4
-	Diagnose und Differentialdiagnose von seltenen Erkrankungen im Bereich Augenlider, Tränenwege und Orbita	2
-	den konstruktiven, rekonstruktiven und ästhetisch-plastischen Operationen, die über das Maß der im Rahmen der regulären Facharztausbildung hinausgehenden Anforderungen. Hierzu zählen Korrektur von seltenen angeborenen und komplexen erworbenen Fehlstellungen der Augenlider, die Versorgung komplexer akuter Verletzungen sowie deren Folgen, die Behandlung ausgedehnter und rezidivierter Tumoren im Bereich der Lider, der Tränenwege und der Orbita einschließlich der Rekonstruktion ausgedehnter Gewebedefekte nach Tumoroperationen durch Nah- und Fernlappenplastiken sowie komplexe freie Haut- und Gewebetransplantationen mit mikrochirurgischen Techniken in der Periorbitalregion; im Bereich der Orbita die Behandlung bei kongenitalem und erworbenem Anophthalmus sowie die chirurgische Rehabilitation bei schweren Formen der endokrinen Orbitopathie.	18
-	der lokal- und Regionalanästhesie in der Periorbitalregion	1
-	der Nachbehandlung nach diesen operativen Eingriffen	1
-	Komplikations- und Notfallmanagement	4
-	Patientenaufklärung, Dokumentation und Abrechnung von plastisch rekonstruktiven augenärztlichen Operationen	2
Erhalt der Zertifikatsreife /Gesamtfortbildungsstunden		32
	2- jährlicher Nachweis über 8 Stunden Fortbildung im Bereich plastischer Augenchirurgie(entsprechend 10 CME Punkten)	
Anforderung an Fortbildungsleiter:		
-	Facharzt für Augenheilkunde	
-	Nachweis über mindestens 1.000 selbständig durchgeführte Operationen der Lid-, Orbita- und Tränenwegschirurgie	
-	Nachweis über Teilnahme an Fortbildungen im Bereiche plastischer Augenchirurgie von mindestens 80 Stunden (mind. 100 CME Punkte)	
-	Anerkannt als Fortbildungsleiter vom BDOC	